

Währinger SEITEN

April 2025

Das soziale Gewissen im Bezirk S. 3

Marcus Altmann im Gespräch S. 4

Michael Ludwig im Interview S. 6

Auf Währing schauen!

Politik, die zuhört und handelt —
für alle Generationen.

Ein Stück des Weges gemein- sam gehen?

Ihre Vorstellung eines gelungenen Zusammenlebens basiert auf Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität? Sie möchten sich gegen populistische Parolen und negative gesellschaftliche Entwicklungen engagieren, wissen aber nicht, was Sie allein bewirken können? Dann werden Sie unterstützendes oder aktives (Gast-)Mitglied der Währinger Sozialdemokratie!

Wir sind eine offene politische Bewegung, getragen von engagierten Wiener:innen, und bieten Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, sich je nach Ihren Interessen und Vorhaben einzubringen. Mit Ihrer Unterstützung können wir eine starke politische Alternative sein und gemeinsam für ein sozial gerechtes und solidarisches Währing eintreten.

Der Mitgliedsbeitrag ist sozial gestaffelt und beginnt ab 7,60 Euro / Monat, Ermäßigungen sind möglich. Gastmitglieder haben die Möglichkeit, uns ein Jahr lang kostenlos kennenzulernen. Mehr Informationen finden Sie unter <https://www.spoewien/machmit/>.

Melden Sie sich bei uns und werden Sie Teil der SPÖ Währing!

KONTAKT

SPÖ Währing: 01 53427-1180
E-Mail: wien.waehring@spoewien.at
www.waehring.spoewien.at
www.facebook.com/spoewaehering
www.instagram.com/spoewaehering

Editorial

Gemeinsam für ein sozial gerechtes Währing!

Die SPÖ Währing steht für eine Politik, die die Anliegen der Menschen in den Mittelpunkt stellt – mit klaren Zielen und einem starken Team. Doch was bedeutet das konkret? Auf den kommenden Seiten erfahren Sie, was wir bereits erreicht haben und welche Projekte wir für die Zukunft planen. Ein Überblick über unsere Arbeit zeigt, wofür wir stehen und was wir tun (S. 3). Unser Spitzenkandidat Marcus Altmann stellt seine Vision für Währing vor (S. 4–5), während unser Gemeinderat Michael Trisko zentrale Herausforderungen in Wien und Währing beleuchtet (S. 7). Bürgermeister Ludwig spricht im Interview über die Schwerpunkte der Stadtpolitik (S. 6). Wir haben in den letzten Jahren zahlreiche Projekte für die Währinger:innen umgesetzt (S. 8–11), die ohne unser engagiertes Team nicht möglich gewesen wären (S. 12–15). Wir setzen auf soziales Engagement für ein starkes Miteinander und laden Sie ein, mitzugestalten, um Währing gemeinsam gerechter, lebenswerter und solidarischer zu machen.

Die Redaktion wünscht
viel Spaß beim Lesen!

Impressum

Medieninhaber: SPÖ Wien, Löwelstraße 18, 1010 Wien. **Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:** SPÖ Währing, Paulinengasse 9/7/2, 1180 Wien. **Blattlinie:** Die Währinger Seiten informieren über die politische Arbeit der SPÖ Währing. **Grafik, Layout, Bildbearbeitung:** DERFRITZ Grafik & Fotografie e.U., Theresiengasse 35/4, 1180 Wien. **Titelbild:** Hans Hofer. **Fotos, wenn nicht anders angegeben:** SPÖ Währing. **Redaktions- und Erscheinungsort:** SPÖ

Währing, 1180 Wien, Paulinengasse 9/7/2, +43 1 53427-1180.
E-Mail: wien.waehring@spoewien.at, <https://www.waehring.spoewien.at>.
Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH, Aredstraße 7, 2544 Leobersdorf



Das soziale Gewissen im Bezirk

Die Wahl am 27. April steht vor der Tür und Sie fragen sich sicher, wem Sie Ihre Stimme geben sollen. Es wird Sie nicht überraschen, dass wir uns Ihre Stimme wünschen. Unser Ziel ist es, Sie mit unseren Ideen, Projekten und unserem Politikverständnis zu überzeugen.

Wir sind davon überzeugt, dass Bezirkspolitik nur dann erfolgreich sein kann, wenn sie über Partei- und Bezirksgrenzen hinweg arbeitet. Die SPÖ Währing hat in den letzten fünf Jahren mit allen Parteien – ausgenommen der FPÖ – gemeinsam Anträge eingebracht, an Projekten gearbeitet und diese erfolgreich umgesetzt. Bezirkspolitik ist für uns ein Wettlauf um die besten Ideen für die Menschen. Es ist unsere Aufgabe, die Wünsche der Menschen zu hören und umzusetzen. Gute Politik erfordert die Zusammenarbeit mit politischen Mitbewerber:innen – das ist für uns keine leere Floskel, sondern gelebte Praxis.

Unser Ansatz ist es, die Menschen mit unseren Ideen zu überzeugen und nicht die Vorschläge anderer Parteien schlecht zu reden. In den letzten Jahren haben wir mehr als 23 Projekte im Bezirk realisiert, die auf Ideen und Anregungen aus der Bevölkerung zurückgehen. Diese Bilanz zeigt, dass wir uns für Ihre Anliegen einsetzen.

Ein zentrales Anliegen der SPÖ Währing ist es, den Bezirk für alle, die hier leben, zu gestalten. Viele Menschen können sich aufgrund persönlicher Verpflichtungen wie der Pflege von Angehörigen, als Alleinerziehende oder aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen nicht aktiv an der politischen Mitgestaltung beteiligen. Wir verstehen uns als Sprachrohr dieser Gruppen und engagieren uns für ein gutes Leben für alle – nicht nur für wenige.

Als soziales Gewissen im Bezirk ist es unser Ziel, den öffentlichen Raum attraktiv, ohne Konsumzwang und als Begegnungsraum zu gestalten. Zu den bereits umgesetzten Projekten zählen die Outdoor-Fitnessgeräte im Währinger Park und die konsumfreien Aufenthaltsbereiche am Kutschkermarkt.

Alle Ideen, die wir im Bezirk umgesetzt haben, kommen direkt von Ihnen. Ihre Ideen sind unser politischer Auftrag. Mit Ihrer Stimme für die SPÖ am 27. April stärken Sie eine soziale Politik, die ihre Ideen umsetzt, die sich für alle Menschen im Bezirk einsetzt und dafür sorgt, dass niemand vergessen wird. Denn nur gemeinsam sind wir stark – gemeinsam sind wir Währing!



Foto: Hans Hafner

„Ein lebenswerter Bezirk entsteht durch das Engagement der Menschen, die ihn gestalten.“

SPÖ Währing Spitzenkandidat Marcus Altmann skizziert seine Vision für ein sozial gerechtes, familienfreundliches und lebenswertes Währing.

Was verbindet dich mit Währing? Währing ist für mich viel mehr als nur ein Wohnort – es ist meine Heimat. Hier bin ich geboren und aufgewachsen, hier lebe ich mit meiner Familie, meinen drei Kindern. Meine Freizeit verbringe ich im Bezirk – beim Spazieren im Türkenschanzpark, mit meinen Kindern auf den Spielplätzen im Anton-Baumann-Park oder Schubertpark, beim Einkaufen in der Währinger Straße oder beim Flanieren über den Kutschkermarkt. Währing ist für mich eine einzigartige Mischung aus urbanem Leben und grünen Erholungsräumen, geprägt von einem starken Gemeinschaftsgefühl und engagierten Menschen.

Erzähl uns etwas über dich! Als Klubvorsitzender der SPÖ Währing, Bezirksrat und Vorsitzender der Kinderfreunde Währing setze ich mich dafür ein, dass unser Bezirk nicht nur seine hohe Lebensqualität bewahrt, sondern gezielt weiterentwickelt wird. Auch mein gewerkschaftliches Engagement spielt dabei eine große Rolle. Als Gewerkschafter kämpfe ich tagtäglich für faire Arbeitsbedingungen und soziale Sicherheit – Werte, die sich unmittelbar auf das Leben der Menschen in Währing auswirken. Mein politisches und gewerkschaftliches Engagement gehen dabei Hand in Hand, denn soziale Gerechtigkeit beginnt vor Ort, im eigenen Bezirk. Ich bin überzeugt: Wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir viel bewegen. Politik sollte nicht über die Köpfe der Menschen hinweg entscheiden, sondern gemeinsam mit ihnen gestaltet werden.

Deshalb ist mir der direkte Austausch mit den Währinger:innen besonders wichtig. Nur so können wir die richtigen Weichen für die Zukunft stellen und Währing zu einem noch lebenswerteren Ort für alle machen.

Warum bist du in die Bezirkspolitik gegangen?

Der Weg in die Bezirkspolitik war für mich eine Herzensentscheidung. Währing ist meine Heimat – ein Bezirk voller Leben, Vielfalt und Möglichkeiten. Doch ein lebenswerter Bezirk entsteht nicht von selbst, sondern durch das Engagement der Menschen, die ihn gestalten. Ich wollte nicht nur zuschauen, sondern aktiv daran mitarbeiten, Währing noch sozial gerechter, familienfreundlicher und zukunftsorientierter zu machen. Mein Ziel ist es, dass hier alle Menschen – unabhängig von ihrer Lebenssituation – die gleichen Chancen auf ein gutes Leben haben.

Was hast du mit der SPÖ Währing erreicht?

In den letzten Jahren haben wir als SPÖ Währing zahlreiche Projekte umgesetzt, die den Bezirk lebenswerter, sozial gerechter und familienfreundlicher machen. Besonders wichtig war uns dabei, dass öffentliche Räume für alle da sind – unabhängig vom Geldbörserl. Zu nennen sind hier zum Beispiel die Outdoor-Fitnessgeräte im Währinger Park, ein Kleinkindspielgerät und die Gestaltung konsumfreier Zonen am Kutschkermarkt. Mit der neuen Wien-Mobil-Radstation am Johann-Nepomuk-Vogl-Platz und der optimierten Linienführung des 42A haben

wir den öffentlichen Verkehr verbessert und klimafreundliche Alternativen gestärkt. Auch die Aufenthaltsqualität im Bezirk wurde spürbar verbessert. Mehr Grün, mehr Wasser, mehr Lebensqualität – neue Trinkbrunnen im Türkenschanz- und Währinger Park sorgen für Erfrischung, begrünte Baumscheiben bringen mehr Natur in die Stadt.

Welche Vision hast du für Währing? Währing ist bereits ein lebenswerter Bezirk – doch da geht noch mehr! Ein zentrales Anliegen ist für mich die Gestaltung attraktiver öffentlicher Aufenthaltsräume und Entschärfung von Hitzeinseln. Unsere Parks, Spielplätze und Freiräume werden weiter modernisiert und zu echten Wohlfühlorten für alle Generationen. Ich setze mich für gut beschattete Aufenthaltsbereiche ein, die Erholung für alle ermöglichen – ohne Konsumzwang. Darüber hinaus soll Währing ein familienfreundlicher Bezirk sein, der mit kostenlosen Freizeit- Sport- und Kulturangeboten für Kinder und Jugendliche Raum für ungezwungene und wertvolle Freizeitgestaltung bietet. Kein Kind soll aufgrund des Einkommens der Eltern ausgeschlossen sein!

► **Bildung als Schlüssel für Chancengleichheit.**

Kinderbildung ist für mich ein besonders wichtiges Thema. Alle Kinder in Währing sollen Zugang zu modernen, klimafitten und gut ausgestatteten Kindergärten und Schulen haben. Denn Bildung ist der Schlüssel für eine gerechte Zukunft! Ich setze mich dafür ein, dass unsere Bildungseinrichtungen in Währing bestmöglich ausgebaut und an die Herausforderungen der Zukunft angepasst werden – mit modernen Lernräumen und guter Infrastruktur für Pädagog:innen und Schüler:innen.

► **Gesundheit für alle – leistbar und wohnortnah.**

Gesundheit darf keine Frage des Einkommens sein! Daher setze ich mich für den Ausbau der medizinischen Versorgung durch weitere Kassenarztstellen in Währing ein. Vor allem im Bereich der Frauenheilkunde braucht es dringend mehr Kassenarztstellen. Eine wohnortnahe, leistbare Gesundheitsversorgung ist essenziell für die Lebensqualität in unserem Bezirk.

► **Nachhaltige Mobilität für alle Verkehrsteilnehmer:innen.** Eine moderne Bezirksentwicklung bedeutet auch eine gerechte Verteilung des Straßenraums für alle Verkehrsteilnehmer:innen.

Ich setze mich für sichere, barrierefreie Wege im öffentlichen Raum, für eine Stärkung des öffentlichen Verkehrs und innovative Mobilitätslösungen ein. Ein Meilenstein wird die neue U5-Station beim Anton-Baumann-Park sein, die Währing noch besser anbindet und nachhaltige Mobilität fördert.



Foto: Hans Höfer

► **Ein sozial gerechtes Währing für alle Generationen.**

Währing soll ein Bezirk sein, in dem niemand zurückgelassen wird. Dazu braucht es leistbares Wohnen, eine starke soziale Absicherung. Mein Ziel ist ein Bezirk, in dem sich Jung und Alt gleichermaßen wohlfühlen, in dem Familien sicher und unbeschwert leben können und ältere Menschen nicht an Barrieren scheitern.

► **Gemeinsam die Zukunft gestalten.**

Mir ist wichtig, dass alle Währinger:innen in politische Entscheidungen eingebunden werden und aktiv mitgestalten können. Ein lebendiger Bezirk braucht Menschen, die sich einbringen – und eine Politik, die zuhört und handelt. Denn nur gemeinsam können wir die Zukunft in Währing für alle gut gestalten.

Meine Vision für Währing ist klar: Ein Bezirk, der nachhaltig, sozial gerecht, familienfreundlich und lebenswert für alle ist. Ein Bezirk, in dem man gerne lebt – heute und in Zukunft.



Sozial gerecht, wirtschaftlich stark und klimafreundlich

Bürgermeister Dr. Michael Ludwig im Interview über den Wiener Weg der Zukunft.

Wohnen zu fairen Mietpreisen ist aktuell eines der wichtigsten Anliegen vieler Menschen. Wie willst du sicherstellen, dass Wohnen für alle Wienerinnen und Wiener auch weiterhin leistbar bleibt? Seit mehr als 100 Jahren setzt sich die Wiener Sozialdemokratie für leistbares Wohnen ein. Wir waren im Roten Wien der 1920er-Jahre Vorreiterin des sozialen Wohnbaus und wir sind es bis heute. Wir bauen im Rahmen der Wohnbau-offensive 2024+ in den kommenden Jahren über 22.000 neue geförderte Wohnungen und auch die Mieterhöhungen im Gemeindebau bleiben dieses Jahr noch ausgesetzt. Wir schaffen Wohnungen speziell für junge Familien oder Alleinerziehende, wir fördern generationenübergreifendes Wohnen und achten auf eine nachhaltige Bauweise. Der soziale Wohnbau des 21. Jahrhunderts ist innovativ und klimafit.

Welche Projekte plant Wien im Bereich Klimapolitik? Als Stadt Wien haben wir bereits seit 1999 ein eigenes Klimaschutzprogramm, mit dem Erfolg, dass die CO₂-Emissionen pro Kopf in Wien nur halb so hoch sind wie im Österreich-Durchschnitt. Der jüngste Meilenstein in diesem Bereich ist das Wiener Klimagesetz. Damit schaffen wir uns selbst einen verbindlichen Rahmen zur Erfüllung unseres Ziels, bis 2040 klimaneutral zu sein. Wir investieren in erneuerbare Energieversorgung, in große Wärmepumpen, in Geothermie und in Sonnenstrom. Allein aufgrund der Sonnenstrom-Offensive haben wir von 2005 bis 2023 um 33 % weniger Energie pro Kopf in Wien verbraucht. Unter dem Motto „Raus aus dem Asphalt“ schaffen wir durch Begrünung, Entsiegelung und kühlende Maßnahmen in allen Bezirken und in den dicht verbauten Gebieten mehr Lebensqualität. Auch die Umgestaltung des Donaukanals geht weiter. Die erfolgreiche Wiener

Klimapolitik ist eine gemeinsame Anstrengung – von den Öffis, die wir laufend weiter ausbauen, bis zur klimafitten Sanierung von Wohnungen.

Wie sichert Wien sein Gesundheitssystem für die Zukunft ab? Wir stellen 3,3 Milliarden Euro bereit, um die Wiener Spitäler zu modernisieren. Wir konzentrieren uns auf den niedergelassenen Bereich und werden bis 2030 weitere 30 regionale Gesundheitszentren mit unterschiedlichen Schwerpunkten, von Kinder- und Jugendpsychiatrie über Gynäkologie bis hin zu Kindergesundheit, in der ganzen Stadt errichten. Darüber hinaus bilden wir bis zum Jahr 2030 insgesamt 16.000 neue Pflegekräfte aus und unterstützen angehende Pflegekräfte in der Ausbildung finanziell. Durch zwei umfangreiche Maßnahmenpakete stellen wir im Wiener Gesundheitsverbund außerdem mehr Aufstiegschancen und bessere Bezahlung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicher.

Welche Anforderungen muss ein modernes Bildungssystem erfüllen? Ein modernes Bildungssystem muss allen Kindern von Anfang an die Türen zu einer guten Ausbildung öffnen. Mit den kostenfreien Kindergärten und den kostenfreien Ganztagschulen, den Summer City Camps und niederschweligen Nachhilfeangeboten fördern wir Kinder – insbesondere jene, deren Eltern sich keine teure Privatschule leisten können – auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Gleichzeitig unterstützen wir die Eltern durch die gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Mithilfe der multiprofessionellen Teams, bestehend aus Psycholog:innen, Sozialarbeiter:innen und Sozialpädagog:innen sowie Programmen, die den gegenseitigen Respekt fördern, stärken wir Kinder und Jugendliche und helfen dort, wo es Probleme gibt.



Ein Sprachrohr für die Bevölkerung

Michael Trinko, seit Juni 2024 Mitglied des Wiener Gemeinderats und Landtags, hat sich dem Kampf gegen Ungleichheit verschrieben. Im Interview erläutert er seine Motivation und die Herausforderungen, die er in seiner politischen Arbeit sieht.

Warum bist du in die Politik gegangen? Ich bin seit über 20 Jahren politisch aktiv, weil es mir ein großes Anliegen ist, Ungleichheiten zu beseitigen und für ein gutes Leben für alle einzutreten – unabhängig von der Höhe des Einkommens.

Was verstehst du konkret unter Ungleichheiten?

Das fängt schon in der Schule an. Wenn die Eltern genug Geld haben, ist es leicht, beim Schikurs dabei zu sein oder Nachhilfe zu bekommen. Ich habe oft erlebt, dass Kinder aus wohlhabenden Familien in der Schule Vorteile hatten. Das will ich ändern. Alle Kinder und Jugendlichen sollten die gleichen Chancen haben, unabhängig vom Elternhaus. Diese Ungleichheit setzt sich im Studium fort, wo finanzielle Unterstützung oft entscheidend ist. Auch Jugendliche, die eine Lehre machen, werden oft nicht richtig ausgebildet und als billige Arbeitskräfte benutzt. Wenn sie nichts im Betrieb lernen, dann ist es auch beruflich langfristig schwer für sie, Fuß zu fassen.

Du bist Jurist bei der Gewerkschaft. Welche Aufgaben hast du dort? Zu Beginn meiner Karriere habe ich mich auf die Rechte von Lehrlingen fokussiert. Seit 2015 konzentriere ich mich auf das gesamte Arbeitsrecht. Ich setze mich für die Rechte der Arbeitnehmer:innen ein und arbeite daran, Verbesserungen zu erreichen. In der Rechtsabteilung der PRO-GE vertreten wir Arbeitnehmer:innen, damit sie zu ihrem Recht im Job kommen.

Wie beeinflussen deine beruflichen Erfahrungen deine politische Arbeit? Die Lebensrealitäten, die ich im Laufe der Jahre kennengelernt habe, sind der Grund, warum ich mich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Beschäftigten einsetze. Viele haben nicht die Zeit oder die Möglichkeit, sich politisch zu engagieren und laufen Gefahr, nicht gehört zu werden. Ich möchte dafür sorgen, dass in der Politik niemand überhört wird.

Was tut die Stadt Wien in diesem Bereich? Die Stadt Wien tut so viel, das würde den Rahmen hier sprengen. Aber beispielsweise wurden 5.500 neue Gemeindewohnungen gebaut oder sind in Umsetzung. Unter dem Motto „Raus aus dem Asphalt“ werden Straßen entsiegelt und begrünt und konsumfreie Bereiche geschaffen. Bis 2030 sollen zudem 30 regionale Gesundheitszentren entstehen, drei davon in Währing. Auch die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit wird mit einer Beschäftigungs-offensive vorangetrieben.

Wie sieht der Alltag als Politiker aus? Jeder Tag ist anders. Oft kommen Menschen mit konkreten Anliegen zu mir, seien es rechtliche Probleme oder praktische Wünsche wie die Überprüfung einer Halte- und Parkverbotszone oder einer zusätzlichen Parkbank. Die Stadt Wien unterstützt Menschen in allen Lebenslagen und oft geht es nur darum, die richtige Anlaufstelle zu vermitteln.

Warum sollte dich die Bevölkerung wählen? Ich möchte weiterhin als Sprachrohr der Währinger:innen fungieren und Ihre Interessen in die Politik der Stadt Wien einfließen lassen. Ich werde den Schwerpunkt auf die Verbesserung der Lebensrealitäten der Arbeitnehmer:innen und Kleinunternehmer:innen setzen. Es ist mir wichtig, dass jede Stimme in unserem Bezirk gehört wird. Dafür benötige ich Ihre Stimme am 27. April.

Welche Anliegen liegen dir besonders am Herzen? Egal ob es um arbeitsrechtliche Fragen, soziale Gerechtigkeit oder die Verbesserung der Lebensqualität im Bezirk geht – ich setze mich dafür ein, dass die Anliegen der Menschen ernst genommen werden. Jeder soll sich bei uns gut aufgehoben fühlen. Das verspreche ich Ihnen.

Fünf erfolgreiche Jahre für Währing

In den letzten fünf Jahren haben wir uns für Ihre Interessen eingesetzt. Hier finden Sie die Projekte, die aufgrund von Anträgen der SPÖ Währing im Bezirk umgesetzt wurden.



Outdoor Fitness-Park im Währinger Park

Kostenlose Outdoor-Fitnessgeräte im Währinger Park, um alle Körperteile zu trainieren und

Gesundheit sowie Bewegung im Freien zu fördern. Egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit, egal, ob jung oder alt, egal, wie groß das Budget ist: Im Outdoor Fitnesspark im Währinger Park können seit Juli 2022 alle jederzeit und kostenlos trainieren. Neun Geräte stehen den Besucher:innen zur Verfügung. Die Geräte wurden so ausgewählt, dass alle auf ihre sportlichen Kosten kommen. Zusätzlich zu den üblichen Krafttrainingsgeräten wie Beinpresse, Latzug oder Brustpresse finden Fitnessbegeisterte auch ein Rudergerät und einen Stepper direkt neben dem Meeres-spielplatz im Währinger Park.

Motorradabstellplatz beim Anton-Baumann-Park

Der neue Motorradabstellplatz sorgt für mehr Komfort und Ordnung für Motorradfahrer:innen in Währing. Rund um die Antonigasse

2-6 können sich Bewohner:innen des Grätzls, Besucher:innen des Anton-Baumann-Parks und die Mitarbeiter:innen des AKH freuen. Denn durch die Abstellplätze nur für Motorräder und Mopeds wird der Parkraum effizienter genutzt und es kommt zu weniger Parkschäden, weil die Fahrzeuge nicht mehr zwischen Autos geparkt werden müssen. Die SPÖ Währing hat den Abstellplatz im Bezirksparlament beantragt. Kurz darauf wurde er errichtet und damit wieder ein Wunsch der Währinger:innen aufgegriffen und von der SPÖ umgesetzt. Der Abstellplatz sorgt für mehr Sicherheit der Verkehrsteilnehmer:innen und schafft eine geordnete und sinnvolle Nutzung des öffentlichen Parkraums.



Neue Spielfeldlinien am Basketballplatz im Türkenschanzpark

Mit den Spielfeldlinien kann die Basketball-Community ihr Spiel auf ein neues Level heben. Die Markierung der Spielfeldlinien des Basketballplatzes im Türkenschanzpark wurde auf Initiative der SPÖ im Bezirksparlament umgesetzt und damit ein Wunsch vieler Jugendlicher im Grätzl erfüllt. Hintergrund des Antrags war, dass sich vermehrt Jugendliche aus der Basketball-Community an die Junge Generation Währing gewandt hatten. Früher gab es auf dem Platz keine Spielfeldlinien, sondern nur eine Betonfläche mit zwei Körben. Jetzt ist ein komplettes Basketballfeld mit allen Linien markiert, die für ein richtiges Spiel notwendig sind. Die Basketballspieler:innen des Bezirks freuen sich über diese Verbesserung.



Kleinkindspielgerät beim Kutschkermarkt

Mehr Spaß für Kinder. Ein neues Kleinkindspielgerät am Spielplatz Kutschkermarkt bietet den kleinsten Währinger:innen mehr Spielspaß.





Beleuchtung des Skaterparks

Mehr Licht, mehr Sicherheit! Durch unsere Initiative ist der Skaterplatz im Währinger Park jetzt auch abends hell erleuchtet – für unbeschwer- ten Spaß zu jeder Zeit. Der lang ge- hegte Wunsch vieler Jugendlicher in Währing und Döbling ging dank der erfolgreichen Umsetzung unse-

res Antrags endlich in Erfüllung. Die neue Beleuchtung der Skateranlage trägt nicht nur zur Sicherheit in den Abendstunden und zum sozialen Miteinander bei, sondern ist auch ein deutliches Zeichen dafür, dass die SPÖ Währing die Anliegen der Jugendlichen ernst nimmt und sich aktiv für ihre Interessen einsetzt. Mit der neuen Lichtanlage konnten wir die Sportstätte auf ein höheres Niveau heben.

Erfrischende Trinkbrunnen für Währing

Kühles Nass für heiße Tage! Gera- de im heißen Sommer ist eine aus- reichende Versorgung mit Wasser für das Wohlbefinden und die Ge- sundheit von großer Bedeutung. Die SPÖ Währing hat sich in den

letzten Jahren für zwei neue Trink- brunnen beim Basketballplatz im Türkenschanzpark und bei der Hundezone im Währinger Park er- folgreich eingesetzt!



Streckenführung Autobus 42A

Optimierte Verbindung für Währing! Die neue Streckenführung des 42A sorgt für eine bessere Anbindung und kürzere Fahrzeiten – ein Ge- winn für alle Bewohner:innen im Bezirk. Der 42A steuert auf seiner Route von Hernals auf den Schaf- berg auf Initiative der SPÖ Währing auch die S-Bahn Station Gersthof an. Die Freude bei den Anrainer:in- nen über den lang gewünschten Zwischenstopp ist groß. Es ist der Verdienst unseres ehemaligen Be-



zirksparteivorsitzenden Andreas Höferl, der alle Parteien zu einem runden Tisch zusammengeholt hat, und auch die Wünsche der Bürger- initiative aufnahm, was schlussend- lich federführend dazu beigetragen hat, dass es zu dieser Anbindung des Schafbergs gekommen ist.

Basketballkorb im Anton-Baumann-Park

Doppelter Ballspaß! Auf Wunsch der jugendlichen Basketball- Community haben wir uns für einen zwei- ten Basketballkorb im Anton-Bau- mann-Park ein- gesetzt. Der be- liebte Platz kann nun optimal von mehr sportbegeis- terten Menschen genutzt werden!



Fahrradabstellanlagen für die umweltfreundliche Mobilität

Mehr Platz für kleine und große Rad- fahrer:innen! Beim Kindergarten Pötzleinsdorf haben wir eine neue Fahrradabstellanlage installiert – für einen nachhaltigen Start in den Tag.

Bei der Martinstraße 73 haben wir auf Wunsch von Anrainer:innen eine neue Fahrradabstellanlage geschaf- fen, um umweltfreundliche Mobilität noch einfacher zu machen.



ÖKlo im Türkenschanzpark

Nachhaltig und praktisch! Auf Initiative der SPÖ Währing wurde im Türkenschanzpark ein ÖKlo aufgestellt – eine umweltfreundliche Toilettenlösung, die Komfort und Umweltschutz vereint. ÖKlos funktionieren ohne Wasserspülung. Bei allen Trockentoiletten werden Sägespäne statt kostbarem Trinkwasser verwendet. Dies ist nicht nur umweltschonend sondern verhindert laut dem Hersteller Geruchsbildung. Damit spart man pro Toilettengang ca. fünf Liter Trinkwasser.

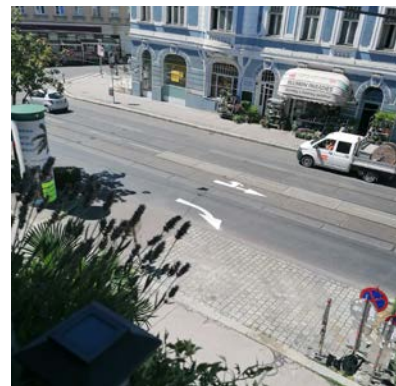


Rastplatzl im Kreuzungsbereich Kalbeckgasse-Batkagasse

Mehr Komfort am Weg auf den Schafberg! Auf vielfachen Wunsch nach einem Rastplatzl haben wir eine neue Sitzbank und einen Mistkübel installiert. Ein feines Bankerl lädt nun dazu ein, bei einer Pause den Blick über Währing zu genießen.

Bodenmarkierungen bei der Abbiegespur in der Gersthofer Straße

Mehr Sicherheit im Verkehr! Bodenmarkierungen bei der Abbiegespur in der Gersthofer Straße Richtung Türkenschanzpark sorgen für bessere Orientierung und einen reibungsloseren Verkehrsfluss. Im Bereich der Abbiegespur kam es immer wieder zu Hupkonzerten, da die Autofahrer:innen nur schwer die Bodenmarkierungen erkennen konnten. Durch die Markierung hat sich die Situation im Kreuzungsbereich verbessert.



Sanierung der Baumscheiben in der Peter-Jordan-Straße 67-77

Nachhaltigkeit für Währing! Die Baumscheiben in der Peter-Jordan-Straße 67-77 wurden saniert, um den Bäumen mehr Raum zum Wachsen zu geben und die Straßenbegrünung zu stärken. Ein weiterer Schritt für ein nachhaltigeres Stadtbild! Eine Revitalisierung war das Anliegen der Bewohner:innen – damit kamen sie auf die im Bezirk verantwortlichen Politiker:innen immer wieder zu und fanden bei der SPÖ Währing Gehör.

Radstation beim Johann-Nepomuk-Vogl Platz

Einfach, bequem und nachhaltig mit dem Rad durch Währing oder zum Einkaufen am Johann-Nepomuk-Vogl Platz! Es war vor allem ein Wunsch der Marktstandbetreiber:innen und -mitarbeiter:innen, aber auch der Anrainer:innen im Bereich des Vogl-Marktes eine

Radausleihstation der Wiener Linien zu bekommen. Auf Antrag der SPÖ Währing wurde die Station mit 11 Fahrrädern umgesetzt. Ideal für alle, die schnell und umweltfreundlich unterwegs sein wollen.



Relax-Zonen am Kutschkermarkt

Entspannen ohne Konsumzwang. Für die SPÖ Währing war es sehr wichtig, dass am und rund um den Markt zusätzliche Bereiche geschaffen werden, wo sich Menschen hinsetzen und aufhalten können, ohne etwas kaufen zu müssen. Solche Relax-Zonen ohne Konsumzwang geben allen die Möglichkeit, unab-



hängig von der finanziellen Lage, am Marktgeschehen teilzunehmen. Ebenso dringend notwendig war die Begrünung im Bereich der Hitzeinsel Schulgasse/Kutschkergasse.



Regenbogenzebra- streifen – Vielfalt in Währing

Die Regenbogenzebrastreifen am Gersthofer Platzl und bei der BOKU setzen ein Zeichen für Vielfalt und Toleranz im Herzen von Währing.

Informationstafeln im Türkenschanzpark

Orientierung und Info! Die Tafeln im Türkenschanzpark erleichtern den Spaziergang über die verschlungenen Wege des beliebten Erholungsgebietes! Außerdem kann man Interessantes über die Geschichte, Natur und Sehenswürdigkeiten des Parks lernen. Perfekt für neugierige Spa-



ziergänger:innen und Besucher:innen, die mehr über diesen wunderschönen Ort erfahren möchten.

Solarsitzbank mit Ladestation

Handytankstelle mit Gemütllichkeitsfaktor. Beim Gemeindebau Währingerstrasse 190 wurde ein moderner Aufenthaltsbereich geschaffen. Eine Solarbank ermöglicht kostenloses Handyaufladen und Sitzgelegenheiten mit Trinkbrunnen laden zum Verweilen ein – nachhaltig und praktisch zugleich.



Entsiegelung beim Lindenhof

Die Entsiegelung beim Lindenhof bringt mehr Grün und verbessert das Mikroklima in Währing. Ein Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Lebensqualität für alle Bewohner:innen!

Benennung Gemeindebau Messerschmidt- gasse 33-37 nach Gabriele Proft

Würdigung für eine bedeutende Feministin. Die Benennung des Gemeindebaus Messerschmidtgasse

33-37 nach der ehemaligen Nationalrätin Gabriele Proft würdigt ihr Engagement und ihre Verdienste für die Gesellschaft. Als eine der ersten weiblichen Politikerinnen widmete Gabriele Proft ihr Leben der Gleichstellung der Frau, was in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine bemerkenswerte Leistung war. Mit der Benennung dieser Wohnhausanlage nach der engagierten Frauenrechtlerin wird ihr Wirken angemessen

anerkannt. Ein ehrendes Zeichen für ihre lebenslange Arbeit und ihren Beitrag für Währing!





SPÖ-Kandidat:innen für Währing

Lernen Sie die Kandidat:innen der SPÖ Währing und ihre Ideen kennen! Am 27. April geht es um Ihre Stimme für ein lebenswertes Miteinander im Bezirk. Wir setzen uns dafür ein! Fotos: Hans Hofer.



Marcus Altmann

„Ich will ein sozial gerechtes und lebenswertes Währing für alle Generationen!“

Ein Wort, das mich beschreibt...

Handschlagqualität

Ich engagiere mich politisch, weil...

ich mich für Gerechtigkeit einsetzen möchte

Mein wichtigstes politisches Ziel ist...

ein soziales und familienfreundliches Währing

Soziale Gerechtigkeit bedeutet...

Chancengleichheit für alle Menschen

Demokratie ist für mich...

das wertvollste Gut und zu verteidigen

Meine politischen Ziele:

- ▶ Leistbare Gesundheitsversorgung durch zusätzliche Kassenarztstellen vor allem in der Frauenheilkunde
- ▶ Attraktive, konsumfreie und barrierefreie öffentliche Räume, für alle Generationen
- ▶ Moderne sowie klimafitte und gut ausgestatteten Kindergärten und Schulen
- ▶ Kostenlose Freizeit-, Sport- und Kulturangebote für Kinder und Jugendliche

Renate Rummerstorfer

„Währing soll ein Ort des Zusammenhalts sein. Für ein Miteinander!“

Ein Wort, das mich beschreibt...

unbeirrbar – für Gleichberechtigung und Demokratie

Ich engagiere mich politisch, weil...

ich die Gesellschaft aktiv mitgestalten möchte

Mein wichtigstes politisches Ziel ist...

Gleichstellung in allen Lebensbereichen

Soziale Gerechtigkeit bedeutet...

dass alle Menschen die gleichen Chancen haben

Demokratie ist für mich...

Gleichberechtigung und Mitbestimmung

Meine politischen Ziele:

- ▶ Eine Frauen*-Sicherheitsinitiative zur Stärkung des Sicherheitsgefühls und zur Förderung von Gewaltprävention
- ▶ Flexible Betreuungsangebote, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern
- ▶ Frauen*Netzwerk Währing: Beratung, Weiterbildung und Karriereförderung für Frauen





Martin Much

„Währing als lebenswerten Bezirk gestalten.“

Ein Wort, das mich beschreibt...

umweltbewusst, engagiert, optimistisch

Ich engagiere mich politisch, weil...

Klimaschutz alle betrifft. Sozial Benachteiligte dürfen nicht zurückgelassen werden

Mein wichtigstes politisches Ziel ist...

ein lebenswertes Währing

Soziale Gerechtigkeit bedeutet...

niemand vergessen, niemand zurücklassen

Demokratie ist für mich...

Mitbestimmungsrecht und -chance

Meine politischen Ziele

- ▶ Attraktive Öffis
- ▶ Grünraum-Ideen, die klimafit sind
- ▶ Attraktive Kinder- und Sportplätze

Dilek Karadayi

„Am Ende gilt doch nur, was wir getan und gelebt haben.“

(Arthur Schnitzler, lebte in Währing)

Ein Wort, das mich beschreibt...

hilfsbereit

Ich engagiere mich politisch, weil...

ich aktiv am sozialen Miteinander in Wien mitwirken möchte

Mein wichtigstes politisches Ziel ist...

dass alle Währinger Kinder kostenlose und sichere Freizeitangebote im Bezirk bekommen und nützen können

Soziale Gerechtigkeit bedeutet...

gerechtere Besteuerung, mehr Partizipation von bisher benachteiligten Gruppen

am gesellschaftlichen Leben, gleiche Bildungsmöglichkeiten unabhängig vom Einkommen

Demokratie ist für mich...

Gleichberechtigung, transparente Politik, freie Wahlen, sachlich begründete und sozial verträgliche politische Entscheidungen

Meine politischen Ziele:

- ▶ Schöneres Kreuzgassenviertel
- ▶ Mehr konsumfreie Zonen auf den Märkten
- ▶ kluge Verkehrslösung für alle Verkehrsteilnehmer:innen



Maria Masching

„Währing ist unser Zuhause — also mischen wir uns ein!“

Ein Wort, das mich beschreibt...

radikalkreativ

Ich engagiere mich politisch, weil...

Gerechtigkeit kein Zufall ist

Mein wichtigstes politisches Ziel ist...

ein faires System, das allen gerecht wird — damit niemand im Leben weniger Chancen hat, nur weil die Familie weniger hat

Soziale Gerechtigkeit bedeutet...

Chancen statt Privilegien

Demokratie ist für mich...

laut sein dürfen — aber auch zuhören müssen

Meine politischen Ziele:

- ▶ „Coole Straßen, Coole Sommer“ — mehr Schatten & Wasser im Grätzl
- ▶ „Währing verbindet“ — für ein durchgängiges, sicheres Radwegenetz
- ▶ „Platz für alle — öffentliche Räume neu denken“ — mehr konsumfreie Begegnungsorte mit Platz für Austausch



Paul Reisenauer

„Währing kann mehr – sozial, leistbar, familienfreundlich!“

Ein Wort, das mich beschreibt...

Überzeugungstäter

Ich engagiere mich politisch, weil...

auch die, die nicht auf die Butterseite des Lebens fallen, ein gutes Leben verdient haben

Mein wichtigstes politisches Ziel ist...

ein familienfreundliches, soziales Währing

Soziale Gerechtigkeit bedeutet...

Chancen für alle und niemanden zurücklassen

Demokratie ist für mich...

das höchste Gut, das es gerade in diesen Zeiten zu verteidigen gilt

Meine politischen Ziele:

- ▶ Indoor-Spielangebote für Kinder schaffen
- ▶ Mehr konsumfreie, wetterunabhängige Treffpunkte für Jugendliche und Familien
- ▶ Bessere Beleuchtung und sichere Wege für Fußgänger:innen, besonders für Kinder und ältere Menschen

Marissa-Denisa Lechner

„Straßen sind die Adern der Stadt, ihre Parks die Seele.“ — Unbekannt

Ein Wort, das mich beschreibt...

Visionärin

Ich engagiere mich politisch, weil...

Zukunft nur entsteht, wenn wir sie aktiv gestalten

Mein wichtigstes politisches Ziel ist...

gleiche Chancen und Rechte – ohne Kompromisse

Soziale Gerechtigkeit bedeutet...

ein faires System, das niemanden zurücklässt

Demokratie ist für mich...

mitreden, mitgestalten, mitentscheiden

Meine politischen Ziele:

- ▶ Sichere und gut beleuchtete Straßen und Parks
- ▶ Schaffung von sicheren öffentlichen Räumen für Jugendliche
- ▶ Mehr Schutzräume und Beratungsangebote für Frauen*



Miran Khan

„Für ein Währing, das bewegt, begeistert und beteiligt.“

Ein Wort, das mich beschreibt...

gemeinschaftsorientiert

Ich engagiere mich politisch, weil...

ich mich für Gerechtigkeit einsetzen will

Mein wichtigstes politisches Ziel ist...

eine friedliche, solidarische Gesellschaft

Soziale Gerechtigkeit bedeutet...

gleiche Chancen und Rechte für alle Menschen

Demokratie ist für mich...

das Fundament einer gerechten Gesellschaft

Meine politischen Ziele:

- ▶ Förderung leistbaren Wohnraums und sozialer Infrastruktur für eine gerechte Zukunft
- ▶ Errichtung eines sicheren Rad-Highways von Währing bis Schottentor
- ▶ Errichtung eines Repair-Cafés in Währing zur Förderung von Nachhaltigkeit

Monika Tschida

„Währing lebt von Vielfalt, Zusammenhalt und gemeinsamen Ideen.“

Ein Wort, das mich beschreibt...

engagiert, organisiert, sozial, verlässlich

Ich engagiere mich politisch, weil...

ich für Gerechtigkeit, Solidarität & Vielfalt stehe

Mein wichtigstes politisches Ziel ist...

soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit für alle

Soziale Gerechtigkeit bedeutet...

gleiche Chancen, Respekt und Unterstützung für alle

Demokratie ist für mich...

Mitbestimmung, Freiheit und Verantwortung für alle

Meine politischen Ziele:

- ▶ Mehr leistbarer Wohnraum: Wohnprojekte für Familien und junge Menschen
- ▶ Grüne Oasen erweitern: Parks und Spielplätze nachhaltig ausbauen
- ▶ Soziale Initiativen stärken: Unterstützung für Vereine und Nachbarschaftsprojekte



Foto: Walter Haselbauer



Domi Sedlitzky

„Währing ist Vorstadt im Zentrum.“

Ein Wort, das mich beschreibt...

Teamplayer

Ich engagiere mich politisch, weil...

mir Wien am Herzen liegt

Mein wichtigstes politisches Ziel ist...

eine zukunftsfitte Währing für alle

Soziale Gerechtigkeit bedeutet...

aufeinander schauen

Demokratie ist für mich...

Teamwork

Meine politischen Ziele:

- ▶ Ein Währing der Jugend – unser Bezirk soll einen „Jugendrat“ bekommen
- ▶ Kürzere Öffi-Intervalle, längere Radwege
- ▶ Der öffentliche Raum gehört uns allen – machen wir was draus

Margot Baulesch

„Mei Währing is ned deppad!“

Ein Wort, das mich beschreibt...

wissbegierig

Ich engagiere mich politisch, weil...

wann, wenn nicht jetzt?

Mein wichtigstes politisches Ziel ist...

die Sozialdemokratie gestalten zu lassen

Soziale Gerechtigkeit bedeutet...

Lebensqualität

Demokratie ist für mich...

unabdingbar

Meine politischen Ziele:

- ▶ Renovierung der städtischen Schulen in Währing
- ▶ Mehr gemütliche, konsumfreie Aufenthaltsmöglichkeiten
- ▶ mehr Cooling Zones im Sommer



#Ludwig2025

Es geht um Wien.



Bürgermeister
Dr. Michael Ludwig

AM 27. APRIL



SPÖ
DIE WIENPARTEI.